

Der Württembergische Anzeiger für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Mr. 194.

Telefon Nr. 30.

Freitag, den 8. Dezember 1899.

Telefon Nr. 30.

68. Jahrg.

Ausgabezeit: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittags. Preis vierteljährlich mit Anzeigengebühren 1 M. 45 Pf., außerhals...

Amthliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung, betr. die Wahl der Inventurbehörde und der Waisenrichter zum Vormundschafts- & Nachlassgericht.

Soweit die Wahl der örtlichen Inventurbehörde und diejenige der Waisenrichter zum Vormundschafts- und Nachlassgericht noch nicht erfolgt ist...

Bekanntmachung der K. Zentralfelle für die Landwirtschaft, betreffend die Abhaltung eines Molkeerlehrkurses in Gerabronn.

Mit Genehmigung des Königl. Ministeriums des Innern wird an der Molkeerlehrschule in Gerabronn demnächst wiederum ein vierwöchentlicher Unterrichtskurs...

In diesem Kurs werden die Teilnehmer nicht allein in den praktischen Betrieb der Molkeerei eingeleitet, sondern sie erhalten auch einen dem Zweck und der Dauer des Kurzes entsprechenden theoretischen Unterricht.

Der Beginn des Kurzes ist auf Montag den 8. Januar l. J. festgesetzt. Da jedoch zu diesem Kurze nur eine beschränkte Zahl von Teilnehmern zugelassen werden kann...

Gesuche um Zulassung zu diesem Unterrichtskurs sind bis längstens 31. Dezember d. J. an das Sekretariat der K. Zentralfelle für die Landwirtschaft in Stuttgart einzuliefern.

Stuttgart, den 30. Novbr. 1899.

Bekanntmachung, betreffend die Anbringung von Firmen & Namensschildern.

Mit dem 1. Januar 1900 tritt der § 15a der Reichsgewerbeordnung in Kraft, welcher bestimmt: 1) Gewerbetreibende, die einen offenen Laden...

2) Kaufleute, die eine Handelsfirma führen, haben außer ihrem Familien- und mindestens einem nicht abgekürzten Vornamen an der Außenseite oder am Eingange des Ladens...

3) Die zu § 15a 1) angeführte Vorschrift findet bei offenen Handels-, Commandit- und Commanditgesellschaften, Commanditgesellschaften auf Aktien...

4) Sind mehr als zwei Beteiligte vorhanden, deren Namen hiernach in der Aufschrift angegeben wären, so genügt es, wenn die Namen von zweien mit einem der Vorhandenen weiterer Beteiligter abzutheilen...

Die betreffenden Gewerbetreibenden z. werden behufs rechtzeitiger Anbringung der vorkchriftsmäßigen Aufschriften zc. hierauf hingewiesen.

Die Ortsbehörden wollen für geeignete Platzangabe dieser Vorschriften an die in Frage kommenden Gewerbetreibenden zc. ihrer Gemeinde besorgt sein.

Backnang, den 7. Dez. 1899.

Stadt Backnang. Haus-Verkauf. Aus der Konkursmasse des J. Johann Kübler, gew. Krämers hier, kommt am Samstag den 9. Dezbr. 1899, nachmittags 3 Uhr...

Milchhütte. Bäckerei-Verkauf. Unterzeichnete verkauft aus freier Hand das früher Karl Haag'sche Anwesen mit eingerichteter Bäckerei...

Wandlung. 1 Viertel. oder die Hälfte von einer jungen fetten Kuh hat in nächster Zeit zu verkaufen.

Die Hauskonditorei. Eine Sammlung erprobter Rezepte zur Bereitung von Weihnachts-Bäckereien. Marie Aabel. 8. Auflage. Preis 50 Pf.

In meinem Verlage ist erschienen: Ansichtskarte v. Oppenweiler-Reichenberg Volksheilshütte Schaffrain und Rartänder Umgebung.

Laubsägwerkzeuge einzeln & in Garnituren, in Kästen & auf Kartons, in eleganter Ausstattung.

Besangbücher vom einfachsten bis feinsten Einband zu äußerst billigen Preisen in bekannt großer Auswahl empfiehlt A. Rath, Buchhandlung.

Rüchgesch, als die Staatssekretäre Freiherr von Kielmann und die durch die Entschärfung der Verhältnisse notwendig gewordene wirtschaftliche Maßregel in längeren Ausführungen begründet.

5. Dezember. Erste Beratung des Antrags Hehl u. Gen. betr. Abänderung des Krankenversicherungs-Gesetzes. v. Hehl (nl.) führt aus, die Vorlage entspreche dem Kommissionsantrag zur 2. Lesung der Gewerbeordnungsnovelle.

Die dritte Beratung der Gewerbeordnungsnovelle. Staatssekretär Graf Polakowski habe erklärt, daß der Bundesrat im Falle der Annahme des Entwurfs schon jetzt sein Einverständnis dahin ausspreche, denselben als abgeänderten Zustand zum Krankenversicherungsgesetz anzunehmen.

Der Krieg in Südafrika. \* Vom Krieg in Südafrika liegen heute folgende Nachrichten vor: London, 5. Dez. Das Reutersche Bureau meldet aus Laurozo Marquez vom 29. Nov. nach einer Meldung aus dem Hauptquartier der Buren...

London, 5. Dez. Eine Meldung des Reuterschen Bureaus aus Kapstadt besagt: Nach Depeschen aus Maferu vom 1. ds. geben die Buren zu, bei Kimberley und am Orangefluß schwere Verluste erlitten zu haben.

Schweden und Norwegen. Südschweden, 5. Dez. Der deutsche Schoner „Meinhard“ aus Karolinenfjel, Kapitän Duncker, auf der Reise von Lübeck nach Friedrichshafen mit Ballast...

Wien, 5. Dez. Der Ausschuss zur Beratung über den § 14 lehnte zuerst die Streichung des § 14 mit 13 gegen 12 Stimmen ab. Sodann wurden die Abänderungsanträge Hofmann-Jalinger, sowie der Antrag des Subkomites abgelehnt.

Der Fluch des Abtes. Erzählung von L. Reabe. „Das verstehe ich nicht,“ konnte ich mich nicht enthalten, zu sagen. „Ich kann es Ihnen auch nicht erklären — ich wollte, daß ich es könnte.“

Spezialbeobachtung zu nehmen, schritt der Ausschuss zu der Referentenwahl. Wien, 5. Dez. Heute nicht wüßte eine heftige Sturm, der bis in die Vormittagsstunden andauerte...

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft. Stuttgarter Schlachthausbericht, 5. Dezember. Die Schlachthauspreise sind im Vergleich mit dem Vorjahre in allen Richtungen sehr günstig.

Katholische Kirche in Backnang. Freitag, den 8. Dez. (Fest Maria Empfängnis.) 8 Uhr Austeilung der hl. Kommunion.

Wetter. \* Aus dem Süden: In der Nacht vom 7. auf den 8. d. Ms. hat es in Backnang geschneit.

Manila, 6. Dez. Die Ueberrahme der Karolinen-Mariannen und Palaos-Inseln ist dementsprechend vollzogen. Die bisherige spanische Besatzung der Inselgruppen ist am 4. ds. hier eingetroffen.

London, 6. Dez. Daily-Telegraph meldet vom 30. Nov. von Modderriort: Die Buren haben 6 Meilen nördlich vom Fluß eine feste Stellung auf dem Berggründen inne.

Washington, 5. Dez. Dem Kongress ging heute die Resolution des Senats zu, die die Abreise des Präsidenten McKinley zu untersuchen.

Allen zu mir. „Er geht noch nicht ins Bett.“ In der letzten Zeit hat er sich nicht wohl gefühlt, und mir scheint, er wird immer sonderbarer.

Wir blieben eine halbe Stunde draussen und lehrten auf einem Pfade heim, der zu der Seitenhülle des Hauses führte. Pöhlis erwartete uns im Hauskür.

„Was in aller Welt, geht mit Vater vor?“ sagte sie. „Was ist das für ein Ausbruch?“

Allen zu mir. „Er geht noch nicht ins Bett.“ In der letzten Zeit hat er sich nicht wohl gefühlt, und mir scheint, er wird immer sonderbarer.

Wir blieben eine halbe Stunde draussen und lehrten auf einem Pfade heim, der zu der Seitenhülle des Hauses führte. Pöhlis erwartete uns im Hauskür.

Allen zu mir. „Er geht noch nicht ins Bett.“ In der letzten Zeit hat er sich nicht wohl gefühlt, und mir scheint, er wird immer sonderbarer.

Wir blieben eine halbe Stunde draussen und lehrten auf einem Pfade heim, der zu der Seitenhülle des Hauses führte. Pöhlis erwartete uns im Hauskür.

Allen zu mir. „Er geht noch nicht ins Bett.“ In der letzten Zeit hat er sich nicht wohl gefühlt, und mir scheint, er wird immer sonderbarer.

Wir blieben eine halbe Stunde draussen und lehrten auf einem Pfade heim, der zu der Seitenhülle des Hauses führte. Pöhlis erwartete uns im Hauskür.

Allen zu mir. „Er geht noch nicht ins Bett.“ In der letzten Zeit hat er sich nicht wohl gefühlt, und mir scheint, er wird immer sonderbarer.

Wir blieben eine halbe Stunde draussen und lehrten auf einem Pfade heim, der zu der Seitenhülle des Hauses führte. Pöhlis erwartete uns im Hauskür.

Allen zu mir. „Er geht noch nicht ins Bett.“ In der letzten Zeit hat er sich nicht wohl gefühlt, und mir scheint, er wird immer sonderbarer.

Wir blieben eine halbe Stunde draussen und lehrten auf einem Pfade heim, der zu der Seitenhülle des Hauses führte. Pöhlis erwartete uns im Hauskür.



vollständig zusammen. Ueber die Entstehungsurache konnte noch nicht ermittelt werden.

Badnang. (Ggbl.) Wir machen auch an dieser Stelle auf die Annonce des hiesigen Geflügelzuchtvereins aufmerksam, da doch die Ziele des Vereins sehr wichtig für den Geflügelzüchter sind.

Großspach. Die am Montag den 4. Dezember 1899 stattgehabte Gemeinderatswahl ist hier ziemlich ruhig verlaufen.

Heilbronn. Am Sonntag den 10. Dezember verstarb in Heilbronn Herr Hofrat Dr. Butterfisch, der sich in mehr als 40jähriger Praxis das Vertrauen der weitesten Kreise erworben hat.

Mühlbacher. 7. Dez. In Engzig ist der Typhus ausgebrochen; es sind bereits verschiedene Todesfälle vorgekommen.

Württemberg. 7. Dez. Bei der Einfahrt in die hiesige Station entgleiste gestern Abend die Maschine des Güterzugs Nr. 950 mit dem ersten ihr folgenden Güterwagen, wodurch das Gleise vollständig gesperrt wurde.

Königsberg. 6. Dez. Das Seebad Crang hat durch die letzten Stürme, namentlich in vergangener Nacht, fürchterlich gelitten.

Oesterreich-Ungarn. Wien. 7. Dez. Die Blätter verbreiten zahlreiche Aeußerungen deutscher und tschechischer Abgeordneter, worin ausgeführt wird, daß der Beharrlichkeit der hiesigen Wiedereinnahme der Verhandlungsgestaltung und die Hoffnung des Gelingens auf beiden Seiten festgehalten werde.

Triest. 7. Dez. Der Lloyd-Dampfer „Venerica“, worauf kürzlich der Steward an Bord starb, ist in St. Bartholomäo angekommen, die strengsten Vorsichtsmaßregeln sind getroffen.

Der Krieg in Südafrika. London, 7. Dez. Die „Times“ veröffentlicht in ihrer 2. Ausgabe ein Telegramm aus Ladysmith vom 2. Dezember folgenden Inhalts: Die Lage wird täglich schwieriger, das Bombardement richtet große Schäden an.

London, 7. Dez. Das Reutersche Bureau meldet aus Pretoria vom 4. Dezember: Die Stadt Dordrecht wurde als zum Gebiet des Orange-Freistaats gehörend erklärt. Eine Delegation aus Colenso vom 4. ds. besagte: Die Tugela-Brücke ist vollständig zerstört. Es besteht für beide kriegsführende Parteien die größte Schwierigkeit, sie wieder herzustellen.

London, 7. Dez. Es wird amtlich bekannt gegeben, Oberst Kettlewell habe unter dem 3. Dezember berichtet, die Zahl der bei Kimberley versammelten Büren nehme täglich zu. Unter dem 4. Dezember wird berichtet, es gehe den Bemühenden gut.

London, 7. Dez. Das Reutersche Bureau meldet aus Pretoria vom 5. ds.: Gerüchtweise verlautet, daß 6000 Freihaatsbüren die Belagerungstruppen vor Ladysmith verließen. Einem amtlichen Telegramm aus Kapstadt vom 6. ds. zufolge übernahm Lord Methuen wieder das Kommando. Methuen steht in nächstlicher Richtung Verbindung mit Kimberley.

London, 8. Dez. Zwei Batterien der 1. britischen Artillerie haben plötzlich den Befehl erhalten am 9. Dez. von Southampton nach der Kapkolonie, abzufahren.

Ein Telegramm aus dem Hauptquartier der 3. englischen Division, datiert aus Putter'skraal vom 2. Dezember besagt: Die Büren zogen in der Frühe in Dordrecht (südblich Kriegsschauplatz) ein.

Verschiedenes.

Heilbronn. Als Nachklang zum letzten Viehmarkt wird ein heiteres Diebstahlsvergehen gemeldet. Ein Bäuerlein aus einem benachbarten Dorfe hatte ein wohlgepflanztes Kind erstanden und einige Bekannte beauftragt, dasselbe seinem neuen Stalle zuzuführen.

Gamburg. Wie der Transoal-Krieg in jugendlichen Köpfen spukt, beweist wieder einmal ein Vorfall, der sich gestern hier abspielte. In einem Gasthof in der Nähe des Berliner Bahnhofes lag ein junger Bursche ab, der mit dem Schnellzuge von Köln hier eingetroffen war.

Ratholische Kirche in Badnang. Sonntag, den 10. Dezember. Vormittags 10 Uhr Predigt: Stefan Köhler u. Nachmittags 2 Uhr Predigt: Stadtpf. G. Eisele. Weinbach: Predigt, dann Kirchenlehre: Stadtpf. Beyer. Donnerstag abend 8 Uhr Bibelstunde Stadtpf. G. Eisele. Amtswode für Taufen u. Trauungen: Stadtpf. G. Eisele.

Unterweischach. Eine großstädtige Kuh, sowie eine großstädtige Kalbe, hat zu verkaufen Schultheiß Kübler. Unterweischach. Eine neuemelte Kalbe, Schel, mit oder ohne Kalb, verkauft Brey & Löwen.

Herrenschlitten. Dypenweiler. Einen doppelten Kochofen, gut erhalten, hat zu verkaufen Gottlieb Pögenmaier. Ein Quantum alte Dachplatten gibt ab der Obige.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft. Hall, 6. Dez. (Wiesmarktergebnis.) Zugeliefert wurden: 154 Ochsen, 160 Rinde und 240 Stück Jungvieh. Verkauf wurden: 60 Ochsen, 60 Rinde und 160 Stück Jungvieh. Die Preise stellten sich bei einem Paar Ochsen auf 688-880 M., bei einer Kuh auf 105-280 M. und bei einem Stück Jungvieh auf 75 bis 300 M.

London, 7. Dez. Das Reutersche Bureau meldet aus Pretoria vom 4. Dezember: Die Stadt Dordrecht wurde als zum Gebiet des Orange-Freistaats gehörend erklärt. Eine Delegation aus Colenso vom 4. ds. besagte: Die Tugela-Brücke ist vollständig zerstört. Es besteht für beide kriegsführende Parteien die größte Schwierigkeit, sie wieder herzustellen.

von den Geld- und Warenbörsen. Börsenrückblick. Stuttgart, 30. Nov.

Stuttgart, 7. Dez. Der fortgesetzt sehr feste Geldmarkt, namentlich in England, weshalb die Bank von England ihren Diskont auf den seit vielen Jahren nicht mehr dagewesenen hohen Satz von 6% stellen mußte, die Ueberladung des englischen Marktes mit afrikanischen Mineralien und die fortgesetzt recht ungünstigen Nachrichten über die Lage der englischen Truppen in Südafrika, ferner das allgemeine und rasche Dementi gegen die sanguinische Auslassung des englischen Ministers Chamberlain über ein Bündnis Englands mit den Vereinigten Staaten von Amerika und Deutschland, wirkten zusammen, um die europäischen Geldbörsen ziemlich zu verstimmen, weshalb die meisten Kurse mehr oder weniger Abschwächungen zu verzeichnen haben.

Auf den Getreidemärkten zeigt sich infolge großer Anstrengungen amerikanischer Spekulanten zur Herbeiführung einer Getreidekrise ein etwas festere Stimmung, an deren Bestand freilich in Europa niemand ernstlich glauben will. In Wien stieg Weizen pro April von fl. 8.11 auf fl. 8.12 und Hafer pro Frühjahr von 5.37 auf fl. 5.39. In New-York stieg Weizen pro Dezember von 70 1/2 auf 72 1/2, pro März von 74 1/2 auf 75 1/2 und fiel per Mai von 74 1/2 auf 74 1/2.

Der amerikanische Petroleumring hat auch in der letzten Woche die Preisschraube weiterhin angezogen. Raff. Petroleum stieg in New-York von 9.65 auf 9.80, ungeraffines Rohpetroleum von 161 auf 164.

Fruchtpreise. Badnang, den 6. Dez. 1899. Weizen mittel 160, Weizen ober 186, Roggen mittel 146, Roggen ober 128, Gerste mittel 142, Gerste ober 176.

Evangelischer Gottesdienst in Badnang. Sonntag, den 10. Dezember. Vormittags 10 Uhr Predigt: Stefan Köhler u. Nachmittags 2 Uhr Predigt: Stadtpf. G. Eisele.

Ratholische Kirche in Badnang. Sonntag, den 10. Dezember. 8 Uhr Anweisung der hl. Kommunion. 9 Uhr Predigt und heilige Messe. 11 Uhr Sonntagsschule. 2 Uhr Vesper. Beichtgelegenheit: Sonntag mittag von 3-5 Uhr und Sonntag von 7 Uhr an.

Geforben. In Stuttgart: Helene Reinmann, geb. Lind. S. Krauß, Pianofortefabrikant. — J. Schwarz, Hottendorf. — Eduard von Meiß, Schweitzerhof. — G. Balg, Kaufmann, Göglingen. — Fr. E. Kiech, Privatier, Gmünd.

Wetter am Samstag, 9. Dez. Ueber Skandinavien zeigt sich ein mäßiger Hochdruck, weshalb bei uns nördliche Winde entfangen sind, welche am Samstag und Sonntag bei kälter Temperatur auch zu Schneefällen geneigtes Wetter im Gefolge haben werden.

Siezu ein zweites Blatt, ferner Unterhaltungsblatt Nr. 49. Neue Nachrichten. Bielefeld, 8. Dez. Der kaiserliche Sonderzug ist auf dem hiesigen Bahnhof gestern nachmittags 6 Uhr eingetroffen.

Paris, 8. Dez. In Wilna (Dep. Stroude) Wite die Witwe des Reichshändlers Kaufmanns ihre 4 Kinder und dann sich selbst in einem Bohnensausfalle mittelst Revolvererschossen.

London, 8. Dez. Bei „Lloyds“ gieng aus Membrige (Intel Bight) die Nachricht ein, daß das englische Kriegsschiff „Tyne“ auf einen Riff bei Membridge gescheitert sei. Ein Rettungsboot gieng dorthin ab. Das Wetter ist ruhig. „Tyne“ ist ein Proviantschiff, welches sich auf dem Weg nach Malta befand.

London, 7. Dez. Reuter meldet aus Moberrier unter dem 4. ds.: Die Verbindung mit Kimberley wurde in der letzten Nacht hergestellt. Dort ist, wie berichtet wird, alles wohl und die Lage wird als befriedigend angesehen. Ferner wird angegeben, daß reichliche Vorräte vorhanden sind und die Stadt seit dem 25. Nov. nicht mehr bombardiert wurde. Viele Bürenleigen wurden in dem Fluss gefangen. Das britische Lager wurde eine Meile weiter nördlich verlegt.

London, 8. Dez. Die „Times“ meldet aus Hongkong vom 7. ds.: Man beschließt Bergeltungsmaßregeln der Chinesen für die Festnahme des Kaiser von Japan und der chinesischen Militärbeamten, welche an Bord des französischen Kreuzers „Dentre Castreux“ als Geiseln gefangen gehalten werden. Alle französischen Konsularbeamten haben Japan verlassen.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang. Freitag, den 8. Dezember 1899. Zweites Blatt.

Schäfte für Herren, Damen und Kinder in verschiedenen Oberorten, in Tuch und Wafring, empfiehlt in bester Qualität billig Wagner Bed.

Filzschuhe mit Holzsohlen, Gassoschen mit Holzsohlen, Gummigassoschen empfiehlt bestens Wagner Bed.

Hausfrauen-Eiernudel, fein und breit, 1 Pfund 70, 60, 50, 40 Pf., Eierriebelein zu gleichen Preisen, bei Mehrabnahme je nach Quantum 5-10 Pf. billiger.

Makkaroni, Gierreinauf, Sternchen, Buchstaben, jeden Freitag von vormitt. 10 Uhr an frische Nudeln für gefüllte Nudel per Pfd. 60 Pf. empfiehlt ergeben Paul Henninger, Konditor.

Unterweischach. Eine großstädtige Kuh, sowie eine großstädtige Kalbe, hat zu verkaufen Schultheiß Kübler.

Unterweischach. Eine neuemelte Kalbe, Schel, mit oder ohne Kalb, verkauft Brey & Löwen.

Herrenschlitten. Dypenweiler. Einen doppelten Kochofen, gut erhalten, hat zu verkaufen Gottlieb Pögenmaier.

Ein Quantum alte Dachplatten gibt ab der Obige.

Carl Bauer Uhrmacher & Goldarbeiter empfiehlt sein best neuoformiertes Lager in Uhren, Gold-, Silber- und Alfenid-Waren jeder Art. Unter Zusicherung niederster Preise, reeller Garantie in nur guten Qualitäten und reicher Auswahl. Reparaturen jeder Art schnell & billig unter Garantie.

Empfehle mein großes Lager in Porzellan-, Glas- und Nickelwaren emaillierten und gußeisernen Geschirren und sonstigen Haushaltungsartikeln. Louis Höchel. Wollene & baumwollene Strickgarne & Strumpfwaren in allen Sorten und Preislagen bei Obigem.

Louis Höchel, Backnang empfiehlt auf Weihnachten Schaumwein, Germania Sect, Kaiser Cabinet, Patent Reihlen, v. G. Kessler & Co., Esslingen in ganzen und halben Flaschen.

Zucker am Hut, Zucker gemahlen, Citronat, Orangat, Zwetschgen, Birschnitze, Achten Landhonig, Mandeln, Feigen, Pöben, Rosinen, Haselnußkerne, Citronen, Gewürze.

Rechnungen mit Firma in allen Formaten werden zu billigen Preisen und in kürzester Frist geliefert. Fr. Stroß, Buchdruckerei.

Kieler Sprotten sowie Schloßkäse sind wieder eingetroffen bei A. Sauer & Nathaus. 4fache Haltbarkeit der Sohlen. Unbedingter Schutz gegen alle durch Wasser verursachte Verletzungen. In Tüben für 2-3 Paar Sohlen und Absätze genügend à 60 Pf. per Tube. H. Zu haben in Backnang bei G. Beerwart, Schuhwaren. R. Stelzer Wwe., Schuhwaren.

28 goldene u. silberne Medaillen und Diplome. Schweizerische Spielwerke anerkannt die vollkommensten der Welt. Spieldosen Automaten, Accessoires, Schweizerflügel, Cigarrenständer, Albums, Schreibzeuge, Handbuchstatten, Briefbeschweizer, Cigarrenetuis, Arbeitsstischen, Spagierstöcke, Flaschen, Berggläser, Desserteller, Stühle etc. Alles mit Kunst. Stets das Neueste und Beste, besonders geeignet für Weihnachts-Geschenke. empfiehlt die Fabrik J. G. Keller, Bern (Schweiz). Nur direkter Bezug garantiert für Echtheit; illustrierte Preislisten franko. Bedeutende Preisermäßigung.

Von einer großen Sohl- und Bacheleder-Fabrik werden 2 tüchtige Berbergesellen als Vorarbeiter zur Beaufsichtigung der Zurechtereit gesucht. Offerte unter Angabe der seitherigen Thätigkeit und der Lohnansprüche sind zu richten unter Nr. 768 an die Expedition d. Bl. Miet-Verträge vorrätig in der Buchdr. von Fr. Stroß.

Ausgabezeit: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt, Backnanger Jugendfreund und den Blättern des Murrtauer Altersvereins in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometerverehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrageanzeigen 10 Pf.

Amthliche Bekanntmachungen.

Reisig-Verkauf.

Am Freitag den 15. Dezbr., vormittags 10 Uhr, im Löwen in Schöllhütte aus dem Staatswald Vorderer Hohenstein, Vorb. Buchflinge, Hinteres Bogenmühle und Hinteres Lohholz; 118 Lose Nadelreis auf Haufen, geschätzt zu 7300 Wellen.

Die Gemeinderatswahl

findet in geheimer Abstimmung am Donnerstag den 14. Dezember 1899 im großen Saale des Rathhauses, von vormittags 10 bis 6 Uhr nachmittags — ununterbrochen statt.

- Ausstretende 5 Mitglieder sind: Louis Kübler, Konditor und Privatier, Friedrich Rode, Bäcker und Privatier, Jakob Hebelmeyer, Seifenfabrikant und Privatier, Gottlob Holzapfel, Weißgerbermeister, Wilhelm Glaser, Bauunternehmer, also 5 Mitglieder auf 6 Jahre, und für den verstorbenen bis 1901 gewählten Christian Brenninger, gewes. Lederfabrikanten z. alt. Post, also 1 Mitglied auf 2 Jahre. Die Ausstretenden können wieder gewählt werden.

Wahlberechtigt und wählbar sind mit dem hiernach bezeichneten Ausnahmen:

- 1) alle männlichen Bürger von Backnang, welche das 25. Lebensjahr zurückgelegt haben, im Gemeindebezirk wohnen und daselbst Steuern aus einem der Beherrschung der Gemeinde Backnang unterworfenen Vermögen oder Einkommen oder wenigstens Wohnsteuer entrichten;
2) die außerhalb des Gemeindebezirks wohnenden männlichen Bürger Backnangs, welche in demselben mit Staatssteuer aus Grundeigentum, Gebäuden oder Gewerben im Mindestbetrage von 25 M. oranlagt sind.
Zeitweise sind von dem Wahlrecht und von der Wählbarkeit diejenigen Bürger ausgeschlossen:

- 1) welche unter Vormundschaft stehen;
2) welche die bürgerlichen Ehrenrechte oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Aemter aberkannt worden sind (§§ 32-36 des St.-G.-B.) während der Dauer des Verlustes dieser Rechte, oder welchen die bürgerlichen Ehren- und die Wahlrechte durch ein nach der früheren württembergischen Gesetzgebung ergangenes Urteil entzogen worden sind, so lange diese nicht wieder hergestellt sind (Art. 13 des Gesetzes vom 26. Decbr. 1871, Regl. S. 884);
3) welche wegen eines Verbrechens oder Verbrechens des Hauptverfahren eröffnet ist, wenn nach Entscheidung der Strafammer des Landgerichts als wahrscheinlich anzunehmen ist, daß die Beurteilung die Entziehung der Wahl- und Wählbarkeitsrechte zur Folge haben werde (Art. 4 des Auslieferungsgesetzes zur R.St.G.B. vom 4. März 1879, Regl. S. 50);
4) über deren Vermögen der Konkurs eröffnet ist, während der Dauer des Verfahrens;
5) welche — den Fall eines vorübergehenden Unglücks ausgenommen — eine Armenunterstützung aus öffentlichen Mitteln beziehen oder im laufenden oder letzten vergangenen Rechnungsjahr bezogen und diese zur Zeit der Wahl nicht wieder erstattet haben;
6) welche, obwohl sie mindestens 4 Wochen vorher spejiell gemahnt worden, mit Bezahlung der Steuer aus einem der Beherrschung der Gemeinde Backnang unterworfenen Vermögen oder Einkommen oder wenigstens mit Bezahlung der Wohnsteuer aus einem der letzten drei Rechnungsjahre noch ganz oder teilweise im Rückstand sind und auch keine Einzahlung dafür erhalten haben, bis zur Bereinigung des Rückstands.

Daneben ausgeschlossen sind von der Wählbarkeit nach § 31 des St.-G.-B. alle zu einer Justizhausstrafe verurtheilten Personen.

Die Wählerliste ist vom 4.-11. Dezember d. J. je einschließlich auf dem Rathhaus (Stadtstuhlschreibenszimmer) zur Einsicht aufgelegt. Einreden gegen dieselben sind bis zum 11. Dezember einschließlich bei dem Gemeinderat vorzubringen.

Die Veräußerung dieser Frist giebt für den in die Wählerliste nicht Aufgenommenen den Verlust des Stimmrechts für diese Wahlhandlung nach sich, es wäre denn der Wahlberechtigte aus offenbarem Versehen der Wahlkommission in die Liste nicht aufgenommen worden.

Der Schluß der Wahl wird abends 6 Uhr ausgerufen, wenn bis dahin mehr als die Hälfte der Wähler abgethan hat.

Auf den Stimmzetteln sind die zu Wählenden in genauer, jeden Zweifel über die gemeinte Person ausschließenden Weise, also den richtigen Vor-, Zu- und Beinamen nebst Stand oder Gewerbe zu bezeichnen, indem solche Stimmen, welche wegen ungenauer Bezeichnung irgend einen Zweifel über die Person des Gewählten übrig lassen, bei der Stimmzählung nicht berücksichtigt werden können.

Wer die wenigsten Stimmen auf sich vereinigt, gilt nur auf 2 Jahre gewählt. Die Kandidaten haben Vorstehendes ihren Einwohnern zu eröffnen und Vollzugsurkunde alsbald einzusenden.

Den 1. Decbr. 1899.

Stadtstuhlschreibensamt. G. G.

Christbaum-Verkauf.

Gegen Barzahlung: 1. Am Donnerstag den 14. Decbr. aus dem Staatswald Hengelshof und Altersbergerthor (beim Futterhaus und entlang der Hohenstraße): 1250 Christbäume verschiedene Größen. Zusammenkunft um 10 Uhr im Hengelshof. 2. Am Freitag den 15. Decbr., vorm. 10 Uhr in Schönthalerebene: 80 Christbäume 1 bis 2 m groß.

Binzahlung an die Einleger.

Unter Bezugnahme auf § 5 der Statuten werden die Sparkassen-Einleger benachrichtigt, daß sie ihre auf den letzten Dezember d. J. verfallenden Zinsen

in der Zeit vom 11. bis 22. Dezember d. J., jeden Tag von vormittags 8 1/2-12 Uhr und nachm. 2-5 Uhr auf der Kanzlei der Kasse unter Vorzeigung des Sparbuchs persönlich oder durch Bevollmächtigte, welche letztere aber ausnahmslos schriftliche Vollmacht vorzuweisen haben, in Empfang nehmen können.

Da wo Ortsparpflegen bestehen, können die Zinsen dort direkt erhoben werden.

Dabei wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach dem 22. Decbr. Zinsen nicht mehr ausbezahlt werden, auch sämtliche Einleger, selbst diejenigen, welche den Höchstbetrag der Einlage von 1500 M. bezw. 3000 M. gemacht haben, die Zinsen stehen lassen können, welche sodann vom 1. Januar 1900 an gleich der Einlage verzinst werden.

Die Herren Ortsvorsteher und Ortsparpfleger werden ersucht, diese Bekanntmachung gest. zur Kenntnis der Ortsangehörigen bringen zu lassen. Backnang, am 8. Decbr. 1899. Oberamtsparkasse: Lober.

Bau-Akkord.

Die bei Verbesserung des Signalwegs Nr. 14 auf hiesiger Gemeindegemarkung, nämlich von dem neuhergestellten Felsweg von Hohnweiler gegen die Dohle kommenden

Erds-, Planierungs- und Schaufungsarbeiten, sowie die Lieferung und Befuhr der nöthigen Steine im Gesamtschlagsbetrage von 2400 M.

Donnerstag den 14. d. M., nachmittags 4 Uhr, an einem tüchtigen Akkordanten vergeben werden und werden Liebhaber hiesig auf das hiesige Rathaus eingeladen.

Kostenanschlag und Bedingungen sind auf hiesigem Rathaus zur Einsicht aufgelegt. Den 8. Decbr. 1899. Schultheisensamt. Backnang.

Im Wege der Zwangsvollstreckung kommt am

Montag den 11. ds. Mts., vormittags 10 Uhr im Pandlotal gegen bare Bezahlung zum Verkauf:

1 Warenlasten mit 51 Schubladen, bereits neu. Geschreibendolgerer M a a s.

In meinem Verlage ist erschienen:

Ansichts-Postkarte

v. Oppenweiler-Reichenberg

Volksheilstätte Schiffrain und Rärtchen der Umgebung.

Meine Collection enthält jetzt 38 diverse Karten von Backnang und nächster Umgebung in allen Preislagen.

A. Rath v. Engel.

Visittarten

werden billig angefertigt in der Buchdruckerei von Fr. Stroh.

Empfehlung.

Meiner verehrten Kundschaft von Stadt und Land bringe ich hiemit zur Kenntnis, daß ich das berühmte Fabrikat der Stuttgarter Bäckermühle Gfllingen, Akt.-Ges. in meinem Detail-Verkauf ausschließlich führe und bin ich dadurch in der Lage, meinen Kunden stets ein ebenso billiges als gleichmäßig gutes und schönes Mehl liefern zu können. Besonders mache ich auf meine extrafeine Ware zu Weiznachtsgebäck aufmerksam.

Gottlieb Mordher, Mehlhandlung & Bäckerei.

Visiten-Karten, Neujahrs-Karten

werden in schöner, eleganter Ausführung schnellstens angefertigt von der Buchdruckerei von Fr. Stroh.



gibt blendend weisse Wäsche. Unibertreffliches Wasch- und Bleichmittel. Allein echt mit Namen Dr. Thompson und Schutzmarke Schwan.

Vorsicht vor Nachahmungen! Zu haben in allen besten Colonial-, Drogerie- u. Feinwaarenhandlungen. Alleiniger Fabrikant: Ernst Sieglin in Düsseldorf.

Ja Backnang: L. Höchel, F. Rohde-Lesslauer, G. Munz, E. Reutter, Jakob Scheffler, Julius Stolpp. Ja Unterweissach: W. Beckert.

Allgemeine Versorgungs-Anstalt

— Karlsruhe Lebensversicherung — 1835 errichtet — auf reiner Gegenseitigkeit — erweitert 1864. Versicherungssumme: 417 Millionen Mark. Gesamtvermögen: 132 Millionen Mark. Jahreseinnahme: 18 1/2 Millionen Mark. Jahresüberschuß: 4 1/2 Millionen Mark. Ganzer Ueberschuß den Versicherten. Steigende Dividende: für 1898 bei den ältesten Versicherungen bis 95% der Jahresprämie. Unaussehbarkeit und Unverfallbarkeit. Freie Kriegesversicherung. Vertreter in Backnang: Julius Stolpp. Murrhardt: Adolf Zügel, G. Zügel.

Die Ansicht

Kathreiner's Kneipp Malzkaffee sei nichts Anderes als gewöhnlich gebrannte Gerste, ist durchaus unzutreffend.

Während solche Gerste ein fades, brenzlich schmeckendes Getränk liefert, besitzt der echte „Kathreiner“ infolge seiner patentierten Herstellungsort Geschmack und Aroma des Bohnenkaffees in hohem Grade, ist äußerst schmackhaft und dabei gesund!

Gentner's Schuh-Fett (Thran - Fett) in roten Dosen.

macht und erhält das Leder weich, dicht und dauerhaft. Gentner's Schuhfett in roten Dosen erzeugt auch auf fettem Leder wieder prächtigen Glanz. Man achte auf die Schutzmarke Kaminfeger und die Firma des Fabrikanten Carl Gentner in Öppingen.

Der Fluch des Abtes.

(Fortsetzung.) Drei Monate später, am 4. Januar, las ich in der „Times“ die Nachricht von Sir Henry's Tod. Allen hatte mir in der Zwischenzeit einmal geschrieben, daß sein Vater immer kränker würde. Außerdem hatte er mitgeteilt, seine Hochzeit würde am 21. Januar stattfinden. Jetzt mußte sie natürlich verschoben werden. Das that mir Allens wegen sehr leid, und sprach ihm in einem langen Brief mein Bedauern darüber und mein Beileid aus. Am nächsten Tage erhielt ich ein Telegramm von ihm, in welchem er mich beschwor, sobald wie möglich nach Gl. Hall zu kommen, weil er Rat und Hilfe brauche. Ich packte schnell meinen Handkoffer und kam abends um 6 Uhr in Clinton Hall an. Clinton kam mit bis an den Wagon entgegen und drückte mir mit Wärme die Hand. „Ich bin Dir unendlich dankbar. Du bist der einzige, der mir helfen kann. Ich weiß, daß Du viele Erfahrungen in den Dingen hast, die mich beschäftigen. Komm in die Bibliothek, dann will ich Dir alles erzählen. Wir essen allein. Meine Mutter und meine Schwestern bleiben heute abend in ihren Zimmern.“ Als wir uns gesetzt hatten, fing er gleich an zu erzählen. „Erinnerst Du Dich noch, daß Phyllis und ihre Mutter während Deines vorigen Besuches plötzlich abreisten?“ „Ich nicht, ich erinnerte mich dessen noch sehr gut.“ „Am Tage nach deiner Abreise,“ fuhr Allen fort, „betam ich einen langen Brief von Phyllis. Sie schrieb darin, mein Vater hätte auf dem Spaziergange das sonder-

bare Verlangen an sie gestellt, sie möchte die Verlobung mit mir aufheben. Sie sprach sich, wie sie es immer thut, sehr offen in ihrem Briefe aus, versicherte mich ihrer unüberwindlichen Liebe und Treue, aber fügte hinzu, daß sie unter den obwaltenden Umständen dringend um eine Erklärung bitten müsse. Küher mir vor Schmerz und Aerger fährte ich zu meinem Vater in sein Studierzimmer. Ich legte ihm den Brief von Phyllis vor und fragte ihn, was derselbe zu bedeuten habe. Er blickte mich unfähig ernst und traurig an. „Ja, mein Junge,“ sagte er dann, „Phyllis schreibt Dir die Wahrheit. Ich habe sie so herzlich und dringend gebeten, wie nur ein alter Mann bitten kann, sie möchte eure Verlobung aufheben.“ „Aber warum?“ fragte ich. „Warum?“ Ich war außer mir und sagte Dinge, die ich jetzt bereue. Er antwortete nicht darauf. Als ich endlich schwieg, sagte er langsam: „Ich verstehe deine Gefühle sehr gut, Allen, sie sind so natürlich.“ „Es ist entsetzlich, was Du gethan hast!“ antwortete ich. „Was muß Phyllis davon denken? Sie wird es gewiß nie wieder verzeihen. Ich reife noch heute zu ihr.“ Er sagte kein Wort mehr, und ich verließ ihn. Noch an demselben Tage reifte ich ab und blieb beinahe eine Woche fort. Dieser ganzen Zeit bedurfte ich beinahe, um Phyllis ungestört, die das Verlangen meines Vaters, welches sie tief betrübt hatte, gar nicht verzeihen konnte. Nachdem die Bande zwischen uns aufs neue geknüpft waren und wir den Hochzeitstag festgesetzt hatten, fuhr ich nach Hause und teilte meinem Vater das Gesagene mit.

„Wie Du willst,“ sagte er und verfiel darauf in düstere Schweigen. Von diesem Augenblick an schien sein Zustand sich zu verschlimmern, obgleich ich Tag und Nacht nicht von ihm wich und alles that, was liebevolle Sorge zu erkennen vermag. Er sprach kaum noch, und wenn wir beide allein waren, saß er immer in tiefer, ansehnend quälender Gedanken verfunken. Vor acht Tagen legte er sich zu Bett, um nicht wieder aufzustehen. Hier machte Allen eine Pause. „Jetzt komme ich zu den letzten Begebenheiten,“ fuhr er dann fort. „Ich war natürlich bei meinem Vater, bis er ausglitten hatte. Einige Stunden vor seinem Tode begann er zu meiner Bewunderung wieder von meiner Verlobung zu sprechen. Er beschwor mich, sie noch jetzt in der ersten Stunde aufzuheben. Noch wäre es nicht zu spät, sagte er und fügte hinzu, es würde seine Todesstunde leichter machen, wenn er wüßte, daß ich unverehelicht bliebe. Ich gab mir natürlich den Anschein, als würde ich seinen Wunsch erfüllen. Darauf nahm er meine Hand, sah mich mit einem Ausdruck in die Augen, den ich nie vergessen werde, und sagte: „Allen, gieb mir das feste Versprechen, daß Du dich nie verheirathen willst.“ Als ich mich natürlich weigerte, ihm mein Wort zu geben, erzählte er mir, er habe meinen Wiberstand bemerkt und einen Brief an mich geschrieben, den ich in seinem Schreibtische finden würde, aber den ich erst nach seinem Tode öffnen dürfte. Diesen Brief fand ich heute morgen. Sein Inhalt ist das Sonderbarste, was mir je vorgekommen ist. Entweder ist derselbe ein Produkt seiner Phantasie oder das Schreckliche, was ich je erlebt habe. Hier ist der Brief, lies ihn selbst.“ (Fortsetzung folgt.)

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.